

**Drucksache Nr.: 0798/2003/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	01.12.2005	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	06.12.2005	N	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	20.12.2005	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister/Sachgebietsleiter III

**Verhandlungsgegenstand:**

**Konzept zur verlässlichen Kooperation  
zwischen Schul- und Vereinssport am  
Beispiel des Tennis- und Hockey-Club  
Neumünster e. V. (THC)**

**A n t r a g :**

Das Konzept zur verlässlichen Kooperation  
zwischen Schul- und Vereinssport am Bei-  
spiel des Tennis- und Hockey-Club Neumün-  
ster e.V. (THC) wird zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Noch keine finanziellen Auswirkungen.

**B e g r ü n d u n g :**

**Konzept zur verlässlichen Kooperation zwischen Schul- und Vereinssport  
am Beispiel des Tennis- und Hockey-Club Neumünster e. V. (THC)**

**1. Grundlagen**

Nach einem Beschluss der Ratsversammlung vom 21.06.2005 wird die Verwaltung beauftragt zu überprüfen, inwiefern eine Zusammenarbeit zwischen den Schulen und Sportvereinen mit dem Ziel von verlässlichen Kooperationen zwischen Schulsport und Vereinssport möglich ist, insbesondere auch im Hinblick auf die Realisierung und Finanzierbarkeit zukünftiger schulischer Ganztagsangebote.

Die Verwaltung wird dazu beauftragt, beispielhaft mit der Hockeyabteilung des THC

Neumünster e.V. als stadtweitem Anbieter derartige Kooperationsmöglichkeiten auszuloten und zu untersuchen, welche Leistungen von Vereinsseite erbracht werden können, welche Aufgaben die Schulen übernehmen können und welche sächlichen, finanziellen und personellen Voraussetzungen von den Kooperationspartnern im einzelnen zu erbringen wären, um ein tragfähiges und dauerhaftes Modell zu entwickeln. Dabei sind auch Perspektiven einer effizienten Verbesserung der Sportinfrastruktur bei gemeinsamer Nutzung durch Vereine und Schulen zu entwickeln.

Der Kreissportverband Neumünster e.V. (KSV) ist von vornherein in die konzeptionellen Überlegungen einzubeziehen, da ein wichtiges Ziel die Übertragbarkeit und Anpassung einer modellhaften Lösung auf andere Sportarten und Sportvereine sein soll.

Neben dem KSV und dem THC wurde der Kreisschulsportbeauftragte (KSpB) in die konzeptionellen Überlegungen einbezogen.

## 2. Istaufnahme: Bestehende Förderprogramme

Die folgenden Förderprogramme zur Unterstützung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen wurden bereits initiiert:

### a) Projekt Schule und Verein 1 – Schulsport AG

Projektträger:	Landesregierung und Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV)
Meldeschluss:	15.05. des Jahres für das kommende Schuljahr
Laufzeit der Einzelprojekte:	1 Jahr bis max. 2 Jahre
Zuwendungszweck:	Gründung von Schulsportarbeitsgemeinschaften
Höhe der Förderung:	8,00 €pro Übungsstunde, Sachkosten 250,00 €
Anzahl der Projekte in NMS:	5 Projekte 2005/06 (3 Vereine, 4 Schulen)

### b) Projekt "Offene Ganztagschule und Verein"

Projektträger:	Stiftung zur Förderung des Sports in SH
Meldeschluss:	15.05. des Jahres für das kommende Schuljahr
Laufzeit der Einzelprojekte:	1 Jahr
Zuwendungszweck:	Durchführung von Sportangeboten an offenen Ganztagschulen
Höhe der Förderung:	8,00 €pro Unterrichtseinheit (45 Min.)
Anzahl der Projekte in NMS:	keine

### c) Rahmenvereinbarung zwischen Landesregierung und LSV über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen

Projekträger:	einzelne Schule und Verein über Vertrag
Meldeschluss:	nicht vorgesehen
Laufzeit der Einzelprojekte:	siehe Einzelvertrag
Zweck der Vereinbarung:	Rahmen für vertragliche Regelungen, Muster
Höhe der Förderung:	siehe Einzelvertrag; Schule oder Schulträger sind Kostenträger
Anzahl der Projekte in NMS:	keine

Förderungsmöglichkeiten für schulische Ganztagsangebote außerhalb des Sports werden hier nicht dargestellt.

## 3. Istaufnahme: Bedarfsermittlung an den Schulen

Am 30.08.05 wurden die Neumünsteraner allgemeinbildenden Schulen gebeten, einen mit dem KSpB und der Stadt abgestimmten Erhebungsbogen des THC auszufüllen und die Ergebnisse an den Fachdienst Schule, Kultur und Sport (FD 20) zu melden. Von 28 angeschriebenen Schulen haben 25 eine Rückmeldung abgegeben. Der Erhebungsbogen ist als Muster beigelegt (Anlage 1).

#### **4. Auswertung der Rückmeldungen und Fazit**

Die Einzeldaten wurden in einer Datei zusammengefasst (Anlage 2) und gemeinsam ausgewertet (Anlage 3).

Als Gesamtfazit ist folgendes festzuhalten:

- a) Es besteht reges Interesse an einer Ausweitung des Hockey-Angebots an den Schulen.
- b) Die verschiedenen Angebote des THC werden von den Schulen intensiv nachgefragt.
- c) Es besteht Bedarf der Schulen an externen ÜbungsleiternInnen.
- d) Das Interesse, Feldhockey als olympische Sportart auf einem Kunstrasenplatz zu spielen, ist insbesondere bei weiterführenden Schulen vorhanden.
- e) Eine angemessene Auslastung eines Kunstrasenplatzes durch den Schulsport scheint gewährleistet, wenn die interessierten Schulen ihre nachgefragten Aktivitäten umsetzen.

#### **5. Maßnahmen zur Deckung des Bedarfs der Schulen für die Sportart Hockey**

*AG/Neigungsgruppen, Lehrerfortbildung*

Der THC nimmt Kontakt zu den Schulen auf, die ihr Interesse an Aktivitäten bekundet haben. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der bestehenden Förderprogramme unter Ziffer 2. Sofern Mittel in den Förderprogrammen vorhanden sind, werden die Aktivitäten zeitnah umgesetzt.

Ggf. erfolgt eine Umsetzung erst zum Schuljahr 2006/2007 (Stichtag 15.05.2006).

#### **6. Sicherstellung des zukünftigen Bedarfs der Schulen**

Die mit dem THC, dem KSV und dem KSpB entwickelte Vorgehensweise der Bedarfsermittlung und -analyse kann auch auf andere Vereine und Sportarten angewendet werden.

Der Bedarf an Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und Vereinen wird weiter steigen, je mehr Schulen ein Ganztagsangebot umsetzen werden. Hier ist der Sport eine sinnvolle Ergänzung der schulischen Aktivitäten.

Der Bedarf der Schulen wäre rechtzeitig vor Beginn eines neuen Schuljahres zu ermitteln und die Deckung des Bedarfs müsste mit den Sportvereinen abgestimmt werden. In der Verfügbarkeit von geeigneten (Vereins-) ÜbungsleiternInnen in den möglichen Zeiten (werktags ca. 12:00 – 16:00 Uhr) liegt das eigentliche, bereits seit längerem bekannte Problem.

Die bestehenden Förderprogramme bieten eine gute organisatorische und finanzielle Grundlage für die Umsetzung solcher Kooperationen. Jedoch bieten diese Projekte nur eine Anschubfinanzierung.

Um langfristige und verlässliche Strukturen zu schaffen, müssten die Projekte in Dauerangebote überführt und die Finanzierung geklärt werden. Hier sollte im wesentlichen auf die bewährten Abläufe der o. g. Förderprogramme zurückgegriffen werden.

Insbesondere sollte ein Gremium aus KSV und Stadt (sofern kommunale Mittel eingesetzt werden) unter der Leitung des KSpB über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen entscheiden.

Sollte sich die Stadt Neumünster für die Bezuschussung von derartigen Übungsleiterstunden entscheiden, wären folgende Mittel realistisch einzuplanen:

Kosten für ein Projekt im Jahr:

1 Doppelstunde pro Woche (2 x 8,00 € =) 16,00 € x 37 Schulwochen =	592,00 €
zzgl. Sachkosten =	<u>250,00 €</u>
	<u>842,00 €</u>

Bei 10 Projekten wären z. B. einzuplanen: 8.420,00 €

Bei 50 Projekten wären z. B. einzuplanen: 42.100,00 €

Zusätzliche Verwaltungskosten würden nicht entstehen, da durch Aufgabenverlagerungen die Abwicklung im Fachdienst Schule, Kultur und Sport neben den bisher üblichen Übungsleiterentschädigungen erledigt werden könnte oder die Schulen die Mittel direkt verwalten.

Das Verfahren richtet sich dann nach der Rahmenvereinbarung zwischen Land und LSV, die unter Ziffer 2 d beschrieben wurde und als gut geeignete Grundlage anzusehen ist.

Die Höhe der Mittel hängt jedoch maßgeblich vom Bedarf der Schulen und von verfügbaren und geeigneten ÜbungsleiternInnen der Vereine und deren Bereitschaft ab, sich auf diesem Gebiet verlässlich und auf Dauer zu engagieren.

Insofern kann erst im Laufe der weiteren Bedarfserhebung bei Schulen und Vereinen eine genauere Kalkulation erfolgen.

## 7. Finanzielle Auswirkungen

Die Umsetzung des Konzeptes mit dem THC und mit anderen Vereinen macht erst dann finanzielle Mittel der Stadt Neumünster erforderlich, wenn die bisherigen Fördermodelle auslaufen oder ein höherer Bedarf besteht, als diese Fördermodelle tragen können/wollen.

Hier bleibt die Entwicklung des Bedarfs an zusätzlichen Angeboten der Schulen im Rahmen der Ganztagsbetreuung abzuwarten.

Im Auftrage

Unterlehberg

Humpe-Waßmuth

Oberbürgermeister

Stadtrat

3 Anlagen

Frage		Fazit
1	Wird Hockey (Feld- bzw. Hallenhockey als eine sinnvolle Bereicherung des schulischen Sportangebots gesehen?	<b>88 % der Schulen sehen im Hockey an den Schulen eine sinnvolle Bereicherung des Sportangebots.</b>
2	Wird Hockey bereits im Rahmen von Ags/Neigungsgruppen oder im normalen Sportunterricht angeboten?	<b>An 18 Schulen ( 72% ) wird bereits Hockey als Sportart angeboten. An 7 Schulen wird Hockey nicht gespielt.</b>
3	Wenn ja, erfolgt das Angebot durch eigene Lehrkräfte, durch externe Trainer oder beides?	<b>An 16 Schulen (der 18) werden dafür ausschließlich eigene Lehrkräfte eingesetzt, an 1 Schule ein externer Trainer und an 1 Schule beides.</b>
4	Falls nein, besteht generell ein Interesse, Hockey zukünftig an der Schule im Rahmen von Ags, Neigungsgruppen oder integriert in den normalen Sportunterricht anzubieten?	<b>4 Schulen, an denen bisher kein Hockey gespielt wird, haben Interesse am Hockey. 3 Schulen möchten ihr Angebot erweitern. 3 Schulen haben weiterhin kein Interesse.</b>
5	Falls ja, wer könnte bzw. müsste in diesem Fall das Angebot durchführen?	<b>2 Schulen möchten das neue/erweiterte Angebot über eigene Lehrkräfte decken, 5 Schulen durch externe Übungsleiter, 3 Schulen möchten beide Gruppen damit beauftragen.</b>
6	Wird hier nicht ausgewertet!	
7	Besteht ein generelles Interesse, bei entsprechender Lösung der Transportfrage im Sommerhalbjahr Hockeyangebote auf der vereinseigenen Anlage des THC durchzuführen?	<b>10 Schulen haben kein Interesse am Feldhockey auf der THC-Anlage, 6 Schulen haben Interesse und 6 Schulen nur dann, wenn auf Kunstrasen gespielt werden kann.</b>
8	Wird hier nicht ausgewertet!	
9	Besteht Interesse an der Zusammenarbeit mit dem THC Neumünster?	<b>2/3 der Schulen hat Interesse für einzelne und mehrere Aktivitäten angemeldet. Insgesamt werden 53 Einzelaktivitäten beim THC nachgefragt. 1/3 der Schulen hat keine Angaben gemacht.</b>

<b>Gesamtfazit:</b>	<b>1. Es besteht reges Interesse an einer Ausweitung des Hockey-Angebots an den Schulen</b>
	<b>2. Die verschiedenen Angebote des THC werden von den Schulen intensiv nachgefragt.</b>
	<b>3. Es besteht reger Bedarf der Schulen an externen Übungsleitern des THC</b>
	<b>4. Der Bedarf, Feldhockey als olympische Sportart auf einem Kunstrasenplatz zu spielen, ist insbesondere bei weiterführenden Schulen vorhanden.</b>
	<b>5. Eine angemessene Auslastung eines Kunstrasenplatzes durch den Schulsport scheint gewährleistet, wenn die interessierten Schulen ihre nachgefragten Aktivitäten umsetzen.</b>

Frage		Fazit
1	Wird Hockey (Feld- bzw. Hallenhockey als eine sinnvolle Bereicherung des schulischen Sportangebots gesehen?	<b>88 % der Schulen sehen im Hockey an den Schulen eine sinnvolle Bereicherung des Sportangebots.</b>
2	Wird Hockey bereits im Rahmen von Ags/Neigungsgruppen oder im normalen Sportunterricht angeboten?	<b>An 18 Schulen ( 72% ) wird bereits Hockey als Sportart angeboten. An 7 Schulen wird Hockey nicht gespielt.</b>
3	Wenn ja, erfolgt das Angebot durch eigene Lehrkräfte, durch externe Trainer oder beides?	<b>An 16 Schulen (der 18) werden dafür ausschließlich eigene Lehrkräfte eingesetzt, an 1 Schule ein externer Trainer und an 1 Schule beides.</b>
4	Falls nein, besteht generell ein Interesse, Hockey zukünftig an der Schule im Rahmen von Ags, Neigungsgruppen oder integriert in den normalen Sportunterricht anzubieten?	<b>4 Schulen, an denen bisher kein Hockey gespielt wird, haben Interesse am Hockey. 3 Schulen möchten ihr Angebot erweitern. 3 Schulen haben weiterhin kein Interesse.</b>
5	Falls ja, wer könnte bzw. müsste in diesem Fall das Angebot durchführen?	<b>2 Schulen möchten das neue/erweiterte Angebot über eigene Lehrkräfte decken, 5 Schulen durch externe Übungsleiter, 3 Schulen möchten beide Gruppen damit beauftragen.</b>
6	Wird hier nicht ausgewertet!	
7	Besteht ein generelles Interesse, bei entsprechender Lösung der Transportfrage im Sommerhalbjahr Hockeyangebote auf der vereinseigenen Anlage des THC durchzuführen?	<b>10 Schulen haben kein Interesse am Feldhockey auf der THC-Anlage, 6 Schulen haben Interesse und 6 Schulen nur dann, wenn auf Kunstrasen gespielt werden kann.</b>
8	Wird hier nicht ausgewertet!	
9	Besteht Interesse an der Zusammenarbeit mit dem THC Neumünster?	<b>2/3 der Schulen hat Interesse für einzelne und mehrere Aktivitäten angemeldet. Insgesamt werden 53 Einzelaktivitäten beim THC nachgefragt. 1/3 der Schulen hat keine Angaben gemacht.</b>

<b>Gesamtfazit:</b>	<b>1. Es besteht reges Interesse an einer Ausweitung des Hockey-Angebots an den Schulen</b>
	<b>2. Die verschiedenen Angebote des THC werden von den Schulen intensiv nachgefragt.</b>
	<b>3. Es besteht reger Bedarf der Schulen an externen Übungsleitern des THC</b>
	<b>4. Der Bedarf, Feldhockey als olympische Sportart auf einem Kunstrasenplatz zu spielen, ist insbesondere bei weiterführenden Schulen vorhanden.</b>
	<b>5. Eine angemessene Auslastung eines Kunstrasenplatzes durch den Schulsport scheint gewährleistet, wenn die interessierten Schulen ihre nachgefragten Aktivitäten umsetzen.</b>